

Backbone-Netz kostet den Landkreis 25 Millionen Euro

Fördermittel von 15 Millionen Euro in Aussicht gestellt – Risiko schwer kalkulierbar



Ein spezielles Rohrsystem für die Verlegung von Glasfaserkabeln. (Foto: Jens Büttner)

Tuttlingen / sz Der geplante Ausbau des Glasfaser-Netzes wird den Landkreis Tuttlingen um die 25 Millionen Euro kosten. Diese Zahl nannte Christiane Reich, stellvertretende Geschäftsführerin des Ingenieurbüros SBK, das für den Landkreis die Planung übernommen hat, am Donnerstag in der Kreistagssitzung. Dabei rechnet sie allerdings mit einer Förderung von 15 Millionen Euro.

„Dadurch, dass sich die Kommunen zusammengetan haben, sind die Fördermittel höher“, erklärte Reich. Der Landkreis hatte beschlossen, eine Kommunalanstalt mit allen Gemeinden im Kreis zu gründen, um den Ausbau des Netzes voranzutreiben. Dadurch fällt der gesamte Kreis in den Förderbereich für ländlichen Raum. Würde beispielsweise die Stadt Tutt-

lingen alleine einen Antrag stellen, würde die Fördersumme geringer ausfallen.

Grundsätzlich sei der Landkreis Tuttlingen „nicht extrem schlecht versorgt“, was schnelles Internet angehe, führte Reich in der Sitzung aus. Die Analyse des Büros habe ergeben, dass stellenweise Geschwindigkeiten von 100 Megabit pro Sekunde erreicht würden, „aber nur wenn das gebäude direkt neben dem Kabelverzweiger steht“. Je Meter Abstand sinken die Geschwindigkeiten.

Besonders dünn ist die Infrastruktur im nördlichen und nordöstlichen Landkreis. Dort gibt es zwar Leitungen der Telekom, „an die dürfen wir aber mit dem Backbone-Netz nicht andocken“, erklärte Reich auf Nachfrage von Bubsheims Bürgermeister Thomas Leibinger (Freie Wähler).

Geht der Ausbau nach Plan, soll das Netz bis 2022 vollständig sein. Der Kreis will es dann an Betreiber verpachten und hofft so, seine Investition refinanziert zu bekommen. Erste Gespräche mit Betreibern liefen schon, so Wirtschaftsdezernent Michael Guse. Die Vermarktung des Netzes soll die Kommunalanstalt übernehmen. Guse rechnet mit laufenden Kosten von 216 000 Euro pro Jahr, also 6000 Euro pro Kommune.

Ob sich die Vorleistung tatsächlich auszahlt, sei im Moment schwer zu sagen, sagte Landrat Stefan Bär. Die Erfahrungen aus anderen Landkreisen seien aber gut. Er bezeichnete die Investition als „Daseinsvorsage“ ähnlich dem Straßenbau.

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Backbone-Netz-kostet-den-Landkreis-25-Millionen-Euro-_arid,10410693_toid,705.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler.
Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung.
Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.